

**Zur Erheiterung.  
Der deutsch-dichtende  
Engländer.**

When I from England Abschied  
nahm,  
Von beef-steak und roast-beef,  
Und on board of the vessel kam,  
Sucht ich umsonst relief.  
The Thränen ran the cheeks her-  
ab,  
Ich war near sinking in das Grab,  
Kein sweetheart, die mir Hoffnung  
gab,  
Kein Freund to sooth mine grief.  
But when the ship ging aus zur  
See,  
Und the breeze grew ein Sturm,  
Great wrecking kam mir an, o  
Weh!  
Und trümmt mich like ein Wurm;  
Ich dacht nicht mehr an steaks und  
cakes,  
Mein appetite mich ganz fore-  
sakes,  
Das Schiffsvoll — (hang the wic-  
ked rakes! —)  
Laughed only zu dem Sturm!  
At last I thought: bist übern  
Kopf,  
Kommst wohl auch übern Schwanz;  
I took the grammar by the Zopf  
Und lern die Sprachen ganz,  
And now die deutsche Schul I  
praise,  
My thanks zum besten Lehrer raise  
Auf denen zu, that still would  
grace:  
Bleibt keine dumme Gans.

Ein armer Schneider ward von seinem  
Weibe sehr mißhandelt. Er bekam sogar  
zuweilen Schläge von derselben. Seine  
Freunde neckten ihn damit und hezten  
ihn auf, sich doch als Mann zu zeigen.  
Er versprach es ganz gewiß zu thun. Einst  
war Kantuppe so wüthend, daß sich ihr  
Mann genöthigt sah, unter einen Tisch  
zu retiriren. In diesem Augenblicke hörte  
sie die Stimmen der Freunde in dem  
Vorfaale. Jetzt beschwor sie ihren Mann  
geschwinde hervorzuhehen. „Nein,“ rief er  
triumphirend, „ich gehe schlechterdings  
nicht hervor! Ich will doch endlich einmal  
zeigen, daß ich Herr im Hause bin.“

Auskunft. Fremder: Sagen Sie einmal  
lieber Mann, wo komme ich denn zu dem  
berühmten Wasserfall?

Bauer: Do müßet Se no grad au's,  
no kommt Se an e Sträße, do steht  
„verbotener Weg“, do ganhet Se nuf!

Flaschen und menschliche Köpfe  
de leere beide sind, desto mehr Geräusch macht  
es, wenn sie sich ihres Inhalts entledigen.

Der Gipfelpunct der Unverschäm-  
theit: Man suche vor einem Regengusse ein  
Obdach in einem Regenschirmstore.

Ein Dieb stößt bei Tisch einen etwas  
ausbrausenden Herrn mit der Schüssel. „Dahs,“  
fährt ihn der Borne an. „Verzeihen's,“ ent-  
gegnete Jener, „es passiert halt manchmal, daß  
Einer den Andern stößt.“

„Warum schlägt Ihr denn allemal eure  
Frau, ehe Ihr zur Beichte geht?“ — „Soll  
ich beichten, so kann ich mich nicht aller meiner  
Fehler erinnern; brägle ich aber meine Frau, so  
wüßte sie mir alles Böse vor, was ich die Zeit  
über gethan habe.“

Der englische Chronolog Combe hat-  
te es in seiner Wissenschaft so weit ge-  
bracht, daß er nach einer im Frühjahr  
vorgenommenen Untersuchung der Schä-  
del seiner Milchkühe bestimmen konnte,  
wie viel im Herbst ein Pfund Butter fo-  
sten werde.

# Großes Unabhängigkeits-Fest

## zur Feier des 4. Juli,

### auf dem Hügel hinter dem kath. Schulhause,

gegeben von der katholischen Kirchenverwaltung.

Die besten Vorkehrungen sind getroffen, um dieses Fest in jeder Hinsicht zufriedenstellend zu ma-  
chen; die besten Speisen und Sommer-Getränke wie Alles, was zur Veranstaltung eines solchen Festes  
gehört, werden am Plage sein. — Das Fest wird veranstaltet zum Besten der katholischen Schule. Alle  
Freunde christlicher Erziehung sind freundlichst dazu eingeladen.

Das Arrangements-Committee.

**Erste National Bank**  
von Pomeroy.

Capital-Stock: \$200,000.

Direktoren: L. A. Plants, S. G. Daniel,  
W. P. Rathburn, D. Reed, Josiah Simpson,  
S. A. M. Moore und Isaac Train.

Kollektionen werden pünktlich besorgt, und zu  
den billigsten Preisen berechnet.  
Regierungs-Sicherheiten werden ge- und ver-  
kauft.  
Wir offeriren dem Publikum unser Geschäft  
für alle Arten Banquier-Geschäfte.  
S. G. Daniel, Präsident.  
Geo. W. Plants, Cassirer.

**C. Weiskittel,  
Bäckerei  
und  
Conditorei.**

Front Str., etwas oberhalb der  
Ferry-Boat Landung,  
Pomeroy, O.

**Theodor Riggemeyer,  
POMEROY, O.  
Zweite Straße unterhalb der Postmühle,  
Fabrikant  
von  
Cigarren u. Tabak.**

**Notiz.**  
**S. P. Petry,  
Händler in  
Pianos, Melodeons  
und Orgeln.**

**Augenwasser  
und  
Seilsalbe  
des  
Dr. A. Kohl.**

**Geldmarkt.**

	Einkauf.	Verkauf.
Amerikanisches Gold	115	115½
„ Silber, klein		107
„ Silber, groß		112

**Marktpreise zu Pomeroy, O.  
am 3 ten Juli 1873,**

Butter, P lb	16@	\$0.20.
Bienenwachs, P lb		0.28.
Besen, P Duzend	2.50@	3.00.
Eier, P Duzend		0.15.
Erbfen, P lb		0.05.
Federn, P lb		0.65.
Gerste, P Bushel		0.80.
Heu		20.00.
Hafer, P Bushel		0.40.
Kaffee, P lb		0.25.
Käse, P lb		0.20.
Kartoffeln, P Bushel		0.75.
Lumpen, P lb		0.03.
Molasses, P Gallon	65@	0.75.
Mehl, P Barrel	7.00@	9.50.
Reis, P lb	9@	0.10.
Salz, P lb		0.02.
Sirup, P Gallon		1.00.
Schinken, P lb		0.14.
Schultern, P lb		0.08.
Schmalz, P lb		0.09.
Seife, P lb	8@	0.10.
Talg, P lb		0.08.
Thee, schwarzer P lb		0.75.
Thee, Hyson P lb		1.00.
Thee, Imperial P lb		1.25.
Weizen, P Bushel		1.40.
Weischkorn, P Bushel		0.45.
Zucker, P lb		0.15.

Durch verschiedene Contrakte,  
welche ich mit mehreren der be-  
rühmtesten Piano- und Orgel-  
Fabrikanten gemacht habe, bin ich  
in den Stand gesetzt, dem Publi-  
kum Instrumente billiger als ir-  
gend Jemand zu verkaufen. Wer  
gesonnen ist sich ein Piano oder ei-  
ne Orgel anzuschaffen, der spreche  
bei mir vor und er wird ausfinden,  
daß er ein gutes, dauerhaftes In-  
strument zu erstaunlich niedern  
Preisen und unter den liberalsten  
Bedingungen kaufen oder miethen  
kann. Eine große Auswahl von  
Pianos, Orgeln und Melodeons  
habe ich stets an Hand. Ehe ihr  
anders wo kauft, überzeugt euch  
erst von meinen Instrumenten u.  
Preisen. Nähere Auskunft wird  
jeder Zeit ertheilt von dem Herrn  
**W. A. Mächer, Goldwaaren-  
Handlung, Pomeroy, O.**  
**S. P. PETRY.**

Diese bekannte Salbe heilt Geschwüre, An-  
schwellungen, Weulen, schlimme Hände, Brand-  
wunden, erkrornne Glieder, Schnittwunden,  
schwere Entzündung u. s. w.  
Das ausgezeichnete Augenwasser wird ge-  
braucht für entzündete oder sonst frante Augen  
und wurde bisher fast in allen Fällen mit Erfolg  
angewendet.  
Die Salbe und das Augenwasser wird noch  
fortwährend angefertigt und verkauft von der  
Frau Wittve Dr. A. Kohl, Bäckstraße, etwas  
oberhalb des Courthauses, Pomeroy, O.

**Valentin  
DUTTENHÖFER  
WHOLESALE & RETAIL  
GROCERIES**

Gegenüber dem Wharfboat in  
**Pomeroy, O.**

**CHAS. BARTEL,  
Uhrmacher und Juwelier,  
3 Thüren unterhalb Edwards alten Stand,  
Pomeroy, O.**

Händler in Taschen- und  
Hauuhren, Juwelen, Brill-  
len und Silberwaaren. Re-  
paraturen werden gut und  
schnell besorgt.  
Alle Waaren garantirt.

**Lorenz Huber,  
Frontstraße in der Nähe der Postmühle.  
Pomeroy, O.  
Verfertigt auf Bestellung  
Schuhe und Stiefeln schnell  
und billig.**

**Metall Preise  
der  
Sugar Run Model Mills.**  
Vom 1 Juni 1873 an:

Bestes Fam. Mehl von reinem, weißem Weizen	\$9.50
Model Mill A. Fam. Mehl vom besten rothen Weizen	\$9.00
„ „ „ „ Fam. Mehl	\$8.00
„ „ „ „ „ „ „ „	\$7.00
Corn Mehl per Bushel	\$0.65
Middlings per 100 lb	\$1.50
Klein per 100 lb	\$1.25
Corn und Hafer, gemischt	\$1.25
Corn per Bushel	\$0.60
Hafer per Bushel	\$0.45

Bei der Ablieferung muß baar bezahlt werden.  
Von dieser Regel wird in Zukunft keine Ans-  
nahme mehr gestattet.